

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

159 (6.7.1881)

Allgemeine deutsche Ausstellung für Hygiene und Rettungsweisen in Berlin 1882.

b. Unter Bezugnahme auf die in d. Bl. bereits erfolgte Ankündigung des obigen Unternehmens ist über den Fortgang der Vorbereitungen zu demselben Folgendes zu berichten:

In einer Reihe von Sitzungen des Centralcomit'es sowohl wie des Ausschusses und der Kommissionen hat der Plan der Ausstellung in den letzten Wochen eine immer festere Gestalt angenommen. Sowohl die finanzielle Grundlegung ist erreicht, als auch ein passender Bauplatz gesichert worden. Die Vollfreiheit der aus dem Auslande einzuführenden Ausstellungsobjekte darf mit Bestimmtheit erwartet werden. Transportermäßigungen sind zugesagt. Ueberall zeigt sich das lebhafteste Interesse aller Behörden, während durch die Lokalkomite's immer weitere Kreise zur Mitarbeit herangezogen werden.

Die Bedeutung einer solchen Ausstellung, die zweifellos auch der gesundheits-technischen Industrie Deutschlands zur größten Ehre gereichen und die Leistungen derselben in das vollste Licht stellen wird, hat demnach allgemeine Anerkennung gefunden.

Ausnahmslose Zustimmung ist der Verbindung der Hygiene mit dem Rettungsweisen zu Theil geworden. Während sich die Bestrebungen des Roten Kreuzes eine immer wachsende Popularität erlangen und auch das große Publikum von der Verbesserung in dem Transport der Kranken und Verwundeten im Kriege Kenntniss nimmt, wird sich das Rettungsweisen zur See, dessen Apparate und Einrichtungen schon in Brüssel ihre besondere Anziehungskraft bewährten, daran anschließen. Wir dürfen gerade auf diesen beiden Gebieten eine besonders reichhaltige Ausstellung erwarten.

Die Frage einer sachgemäßen Durchführung der Unfallversicherung dürfte auch im Jahre 1882 noch die allgemeine Meinung beschäftigen, und sehr zur rechten Zeit soll die Ausstellung zeigen, welche Fortschritte die Wissenschaft und Technik in der Prophylaxe, der Verhütung der Unfälle gemacht haben. Wir glauben, daß auch diese Seite des Rettungsweisen in ganz hervorragender Weise zu eingehenden Studien Veranlassung geben wird.

In der Gruppeneinteilung ist ein ganz neues Prinzip durchgeführt worden. Man hat es im Gegensatz zu den meisten bisherigen Ausstellungen unternommen, die Gegenstände nicht nach der Gemeinsamkeit ihres Fabricationsursprungs zu gruppieren, sondern dieselben an dem Ort und in demjenigen Zusammenhange zur Anschauung zu bringen, wo und wie sie in der Wirklichkeit angewendet und gebraucht werden. Hierdurch allein wird dem nicht speziell mit dem bestimmten Zweige der Technik vertrauten Besucher die Möglichkeit geboten, sich Zweck und Eigenschaften der ausgestellten Gegenstände klar zu machen und demgemäß ihn zur Anwendung derselben in der Praxis zu veranlassen. Dieser, wie wir glauben, für die Aussteller eminente Vortheil dürfte reichlich dazu nur scheinbare Unbequemlichkeit aufwiegen, welche die Eintheilung dadurch verursacht, daß Viele, wenn sie ein erschöpfendes Bild ihres Schaffens auf dem in Rede stehenden Gebiete geben wollen, genöthigt sein werden, in mehreren Gruppen auszustellen. Demzufolge ist in Beziehung auf Section A. folgende Gruppeneinteilung gewählt worden: 1) Grund und Boden und atmosphärische Luft, 2) Straßen, Wege, öffentliche Plätze, 3) Entfernung der Effluvia, Fäkalien und Abfallstoffe, 4) öffentliche Wasserversorgung, 5) die öffentliche Beleuchtung, 6) Versorgung größerer Städte mit Lebensmitteln, 7) öffentliche Wäsch- und Trockenanstalten, 8) öffentliche Badeanstalten, 9) öffentliche Unterriechsanstalten, 10) das Wohnhaus, 11) Gebäude, in welchen viele Menschen dauernd wohnen, 12) Räume, in welchen sich viele Menschen zeitweise aufhalten, 13) Gasthöfe, Restaurants, Kaffeehäuser u., 14) Fabriken, Laboratorien (chemische, Pulver-, Feuerwerks-), Hüttenwerke, einschließlich der Arbeiterwohnhäuser und Kolonien, 15) landwirthschaftliche Anlagen, 16) Nahrungs- und Genussmittel, 17) Verkehr auf Eisenbahnen mit Dampf- und Pferdebetriebe, elektrische Bahnen, 18) Verkehr auf dem Wasser, 19) Bekleidung und Hautpflege, 20) Anstehende Krankheiten, 21) Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, 22) Leichenbestattung, Leichenhäuser, Anatomien und Morguen, 23) Veterinärwesen. Section B. (Rettungsweisen) wird folgende Gruppen umfassen: 1) Feuerrettungsweisen, 2) Schutz gegen die Gefahren des Bluges, 3) Schutz gegen Ueberschwemmungsgefahr, 4) Schutz gegen Explosionsgefahr, 5) Schutzmittel bei dem Verkehr zu Lande, 6) Schutz gegen die Gefahren

beim Verkehr auf der See und auf Binnengewässern, 7) Schutz gegen die Gefahren bei der Thätigkeit unter Wasser, bei Taucher- und Fundirungsarbeiten, 8) Schutz gegen die Gefahren beim Bergwerksbetriebe, 9) Schutz gegen die Gefahren beim Maschinenbau-, Mühlen- und Dampfesselbetriebe, 10) erste Hilfeleistung bei Verwundeten und Verletzten, 11) erste Hilfeleistung bei Verwundeten und Kranken im Kriege, 12) Ambulanzen, Lazarethe und Baracken und Lazarethschiffe im Kriege, 13) Apparate und Einrichtungen zur Pflege der Verwundeten im Kriege.

Zwei Abtheilungen Literatur und Zeichnungen sowohl auf dem Gebiete der Gesundheitspflege und Gesundheitsstechnik als des Rettungsweisen werden in bibliothekartig eingerichteten und ausgestatteten Räumen untergebracht und dem Studium bequem zugänglich gemacht werden. Es ist daher erwünscht, daß diese Abtheilungen in ausgedehntester Weise besichtigt werden, und daß den Zeichnungen von ausgeführten Bauanlagen, Notizen über die Zeit der Erbauung und der Baukosten, beziehungsweise über die Einwohnerzahl der Orte, welchen die Anlagen dienen, und die Anzahl der Personen, für welche die Bauten bestimmt sind, sowie über die Größe des benutzten und des bebauten Terrains und über den tabulichen Inhalt beigelegt seien. Es sind die nöthigen Anordnungen vorgesehen, so daß den Besuchern der Bibliothek dieser hervorragenden wissenschaftlichen Theil der Ausstellung in ungeörterter Weise nutzbar gemacht werden wird.

Die Ordnung der Bibliothek wird sich eng an die Gruppeneinteilung der Ausstellungsgegenstände anschließen, so daß die zur Literatur irgend eines Zweiges der Ausstellung gehörigen Gegenstände ohne Mühe aufgefunden werden können und umgekehrt.

Die provinzielle Beförderung des Unternehmens ist in die Hände von Lokalkomite's gelegt, welche sich zu diesem Zweck an vielen Orten freiwillig gebildet haben. Für Baden sind in dieser Weise zusammengetreten die Herren Prof. Baummeister, Birbaum, Meibinger, Bürgermeister Schneyler, Geh. Rath R. Holz, Fabrikdirektor Wörtschöffer.

Jedem, der sich für die Ausstellung interessiert, steht auf einfaches Gesuchen an die Genannten oder an den Schriftführer, Hrn. R. Henneberg, Berlin S. Brandenburgstraße 81, ein vollständiges Programm zu Gebote.

Die Anmeldung von Ausstellungsgegenständen wird bis zum 1. September cr. erwartet.

Badische Chronik.

* Pforzheim, 2. Juli. Der Verlauf der am letzten Mittwoch in der Schloßkirche dahier abgehaltenen Diözesansynode war etwas erregter Natur anlässlich der Diskussion über den Entwurf eines neuen Katechismus. Der Entwurf wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. — Aus dem hiesigen Bezirke wurden für die Karlsruher Kunst- und Kunstgewerbeausstellung auch verschiedene interessante und werthvolle Gegenstände eingeleitet, welche namentlich den Kirchen einiger Landorte entnommen wurden. Es sind dies außer der hochinteressanten Tiefenbronner Monstranz verschiedene alte, sehr kunstvoll gearbeitete Kelche, Ciborien, Rauchfässer, Messgewänder und Altargemälde. — Dem Direktor des hiesigen Männer-Gesangvereins, Hrn. Th. Mohr, wurde aus Veranlassung der Zuerkennung des ersten Preises im Kunstgefang an den genannten Verein beim Mannheimer Sängerfest die Auszeichnung zu Theil, daß der Komposit des betreffenden Gesanges „Hymne an die Musik“, Herr Hof-Kapellmeister Vincenz Ladner dem Hrn. Mohr als Anerkennung der bezüglichen Leistungen das erste Exemplar seines für Wiesbaden komponirten Preischores mit einem freundlichen Geleitschreiben zu sandte. Eine sehr ehrende Donation wurde dem Hrn. Mohr kürzlich auch durch den Vorstand des Männer-Gesangvereins bei einem festlichen Anlasse zu Theil.

Retargemünd, 3. Juli. Die Versammlung der „Unterbadischen Genossenschaften“ fand am 30. v. M. dahier statt. Die Verhandlungen wurden in dem Rathhaus-Saale geführt unter dem Vorsitze des Hrn. Verbandsdirectors Schäfer aus Baden. Erschienen waren etwa 50 Delegirte; außer denselben waren noch anwesend Hr. Dr. Schneider aus Bremen, als Vertreter von Schulz-Delitzsch, und der Direktor der Genossenschaftsbank in Frankfurt, Hr. Thorwarth. Einen wesentlichen Bestandtheil der Verhandlungen, die mit kurzer Pause von

Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr dauerten, bildete eine Berichterstattung der Delegirten über den Stand der zum Verband gehörigen Vereine, die lange Zeit in Anspruch nahen, aber großes Interesse hatte und für die anwesenden Verbandsmitglieder viel Belehrendes und Beachtenswerthes bot, namentlich dadurch, daß die Herren Dr. Schneider und Thorwarth aus dem reichen Schatze ihrer Erfahrungen auf diesem Gebiete und auf Grund des deutschen Genossenschaftsgesetzes jeweils in klarer Weise die nöthige Auskunft und Erläuterung, sowie Belehrung, wo man dies für nöthig erachtete, zu geben vermochten. In einer statistischen Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der zum Verbands gehörigen 33 Genossenschaften haben 24 tabellarische Rechnungsabschlüsse eingereicht, aus denen wir entnehmen, daß die Zahl sämtlicher Mitglieder 16,537 beträgt, die Summe sämtlicher Ausgaben sich über 87 Millionen, sämtliche Verluste auf 24,111 M., der Reingewinn auf 343,460 M. sich beziffern, die Prognostik der den Mitgliedern auf die Stammtheile gewährten Dividenden zwischen den Zahlen 5 bis 8, das Eintrittsgeld von 2 bis 10, der Normalbetrag des Geschäftsanteils von 200 bis 2000 M. sich bewegen. Bei den am Schlusse stattgehabten Wahlen wurde der seitherige Vorstand, Hr. Schäfer, wieder als Verbandsdirector, Hr. Lutz aus Eisingen als Stellvertreter erwählt. Als Versammlungsort der nächstjährigen Tagung ist Breiten in Aussicht genommen. In Kassel wird dieses Jahr, wie mitgetheilt wurde, der Verbandstag der allgemeinen deutschen Genossenschaften abgehalten werden. (D. B.)

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Bretten. Sonntag den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Adler in Flehingen Besprechung über Farnenhaltung und Gründung einer Landes-Viehversicherungs-Anstalt, eingeleitet durch Hrn. Kreis-Wanderlehrer Schmid in Durlach.

Emmendingen. Sonntag den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Bierbrauerei Heilmann in Eickelten landw. Besprechung über Obstbau, eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Rektor Gsell auf Hochburg.

Schoffheim. Sonntag den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus bei Mutterer auf Schillinghof, Gemeinde Weitenau, landwirthschaftliche Besprechung. Tagesordnung: Milchbehandlung und Verwerthung.

Staufen. Sonntag den 10. M., Nachmittags 2 Uhr, im Köhlerwirthshaus zu Krozingen landw. Bezirksversammlung, wobei der Vorstand der Kreis-Winterschule, Herr Dr. Lind von Freiburg, einen Vortrag über Milchwirthschaft halten wird.

Waldshut. Sonntag den 10. d. M., landw. Besprechung in Görwihl über Obstbau, eingeleitet durch Hrn. Obstbau-Lehrer Bach aus Karlsruhe.

Triebberg. Sonntag den 10. d. M., Nachmittags 1/3 Uhr, auf der Heueneid, Gemeinde Güttenbach, landw. Besprechung, verbunden mit einer Directions-Sitzung. Tagesordnung: 1) Besprechungen zum Schutze vor Ueberdortheilungen bei Viehfäulen; 2) Besprechungen zum Schutze der Gesundheit der Fleisch- und Milchconsumenten.

Literatur-Anzeigen.

* Die am 2. Juli ausgegebene Nr. 14 der „Zeitschrift für badische Verwaltung und Verwaltungs-Rechtspflege“, herausgegeben von Friedr. Wielandt, enthält: Entschliessungen des Ministeriums des Innern: Den Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus betr. Die Kosten der Pfandbuchvereinigung betr. — Entschliessungen des Verwaltungsgerichtshofes: Die Rechtsverhältnisse der Einwohner in Waldkolonien betr. — Zweiter Jahresbericht der Kaiser Wilhelm-Stende. — Briefkasten: Das Offenhalten der Winterbahnen betr.

Unsere Zeit. Das soeben erschienene Juli-Heft der Deutschen Revue „Unsere Zeit“ (Leipzig, F. A. Brockhaus) enthält: „Meister Gottfried.“ Von Karl Bed. — „Literarische Blaudereien aus Madrid.“ Von Wilhelm Laufer. — „Land und Leute Ostpreussens.“ Von Gustav Kraemer. — „Die Jesus-Dramen der Neuzeit.“ Von Rudolf v. Gottschall. — „Die Ziele der gegenwärtigen Wirtschaftsbewegung.“ Von Adolf Samter. I. — „Jrische Zustände II.“ — Die Regierung der niederländisch-ostindischen Kolonien. Von Emil Metzger. I. — „Madame de Tencin.“ Von Arthur Klein-Schmidt. — Die Währungsfrage.“ Von Dr. Lorenz v. Stein. — Chronik der Gegenwart: Literarische Revue. Politische Revue.

Südblicher Fisch, Walfisch, Stier, Zwillinge, Orion; Untergang Abend bis Mitternacht: Becher, Rabe, Zwillinge, Löwe, Jungfrau, Waage; nach Mitternacht: Skorpion, Bootes, Schlange, Schütze, Krone.

— Garten- und Blumenfreund, illustrierte Wochenschrift für Gartenbau, Obstbau und Blumenkultur, herausgegeben von Dr. H. Mühl, Verlag von Th. Dietrich u. Co. in Kassel. — Mit der soeben erschienenen Nr. 13 beginnt ein neues Quartal (Abonnementpreis 1 M. 50 Pf.) dieser sich durch Reichhaltigkeit des Inhalts wie schöne Ausstattung auszeichnenden Zeitschrift. Aus der uns vorliegenden 10 Seiten starken Nummer heben wir besonders hervor: Bepflanzung von Büschen an Eisenbahnen, Straßen und Kanälen. — Verwendung der härteren Bambusa-Arten für das freie Land. Von Rob. Beulde, Kunstgärtner in Doffen bei Treviso in Italien. — Begonia, Schiefblatt. Begonia Davisii (mit Illustrat.). Begonia Schmidtii Rgl. (mit Illustrat.). Begonia Schmidtii nat. Gr. (Illustrat.). — Gynnerium argenteum Nees. Pampasgras (mit Illustrat.). — Empfehlungen, Kritiken, Warnungen u. — Gartenbau-Kalender für den Monat Juli. — Gemeinnützige Mittheilungen. — Witterungsbericht der königl. meteorologischen Station Kassel. — Anzeigen.

— Ehardt's „Berliner Modenblatt“ (Verlag von F. Ehardt, 140 Potsdamerstraße, Berlin W.) Nr. 25 vom 1. Juli enthält: Preisconkurrenz für das Sommer-Halbjahr. 89 Nummern mit Zeichnungen, Mustern und Text. 26 Schnittmuster mit Text. Ein Modenkupfer: a. Straßenanzug mit Schoof- und Leibchen ohne Schulternacht, b. eleganter Promenadenanzug mit Ueberkleid. — Nr. 26 vom 8. Juli enthält: Martha und Maria. Novelle von K. Rinbart. — Vom Frauenthumb. Von Karl Albert Regnet. — Amerikanische Skizzen. I. Die Paulo Affonso-Fälle des San Francisco. — Blaudereien. — Aphorismen. Von Marie v. Ebner-Eschenbach. — Kleine Zeitung.

Vermischte Nachrichten.

— (Die neuesten Volkszählungen in Europa.) Im Jahre 1880 haben in verschiedenen Ländern Europas Volkszählungen stattgefunden, deren vorläufige Resultate allmählig zur Veröffentlichung gelangen und interessante Vergleichen der Volkszunahme in den verschiedenen Staaten gestatten. Ganz besonders lehrreich ist es, die Entwicklung der Bevölkerungszunahme in den letzten zehn Jahren näher zu betrachten. Deutschland nimmt in dieser Hinsicht immer noch den Vorrang ein vor Oesterreich, der Schweiz, Frankreich und Scandinavien. Während sich im Deutschen Reiche von 1871—1880 die Volkszahl von 41,010,150 auf 45,194,172 gehoben hat und die mittlere jährliche Zunahme mithin 1,09 vom Hundert beträgt, hat sich Oesterreichs Bevölkerung von 1869—1880 von 20,396,630 auf 22,130,684 und Ungarn von 15,417,327 auf 15,610,729 Einwohner vermehrt. Die mittlere jährliche Zunahme beträgt mithin in Oesterreich nur 0,74 und in Ungarn nur 0,11. Die Schweiz hat sich von 1870—1880 von 2,666,838 auf 2,846,102 Einwohner gehoben, die mittlere jährliche Zunahme beträgt 0,65. Dänemark vermehrte sich von 1870—1880 von 1,784,745 auf 1,980,675; die mittlere Zunahme war 1,05, ziemlich genau so groß wie im Deutschen Reiche. Norwegen dagegen stieg von 1865 bis 1875 nur von 1,701,756 auf 1,806,900; die mittlere Zunahme betrug 0,60. Noch schwächer war die Volkszunahme in Frankreich, wo die Bevölkerung von 1872—1876 nur von 36,484,437 auf 36,905,788 Personen stieg und die mittlere Zunahme nur 0,29 betrug. Ungarn und Frankreich weisen mithin die ungünstigsten Verhältnisse auf.

— (Der Sternenhimmel im Juli.) Die Sonne tritt am 22. Abends 7 Uhr 25 Min. in das Zeichen des Löwen. Dieser Moment bezeichnet den Anfang der Hundstage. Am 1. ist die Sonne in größter Entfernung, 20,354,400 geogr. Meilen. Durch die Mittagslinie geht dieselbe am 1., 12 Uhr 3,6 Min., am 16., 12 Uhr 5,8 Min., am 26., 12 Uhr 6 Min. 15 1/2 Sec., am 31.,

12 Uhr 6,1 Min. — Vollmond, den 11. Nachm., Neumond, den 26. früh. Der Mond befindet sich am 12. früh in kleinster Entfernung (48,166 geogr. Meilen), am 26. Vorm. in größter Entfernung von Erde (54,792 geogr. Meilen), am 2. Abends und 15. Nachm. im Aequator (wie die Sonne um Herbstanfang), am 9. Nachm. in südlichster Abweichung (wie die Sonne im Winteranfang), am 22. Vorm. in nördlichster Abweichung (wie die Sonne am Sommeranfang). Am 20., früh 1 Uhr 13 Min. bis 2 Uhr 6 Min. wird der Stern Delta im Widder (4 1/2 Größe) vom Mond bedeckt. In der Nähe des Mondes befindet sich am 1. früh Regulus, 5. Nachm. Spica, 8. Abends Antares, 19. Nachm. Saturn, 20. früh Mars, 20. Vorm. Jupiter, 25. Vorm. Pollux, 28. Mittags Regulus. Merkur ist in diesem Monat unsichtbar.

Die vier hellsten Planeten: Venus, Jupiter, Mars und Saturn stehen noch immer nahe beisammen, sind jedoch erst nach Aufgang der Venus (s. unten) am östlichen Himmel sichtbar. Der Kamm, auf welchen dieselben zusammengedrängt sind, hat am 1. eine Länge von nur 17 1/2 Grad (die Entfernung des mittelsten der sieben Sterne des großen Bären vom letzten Schwanzstern beträgt 15 1/2 Grad), am 7. 18 1/2, am 23. 33 1/2 und am 31. 41 1/2 Grad. Aldebaran, der hellste Stern des Stiers (erster Größe), befindet sich bis Mitte des Monats links von dieser Gruppe, alsdann aber innerhalb derselben. Am 7. ist Saturn nur 1 1/2 Grad von Mars entfernt, am 22. und 23. Mars sehr nahe beim Jupiter. Vom 19. bis 23. befindet sich auch der Mond nahe bei dieser Gruppe. — Venus geht zwischen 1 1/2 und 1 Uhr früh, Mars zwischen 12 1/2 Uhr früh und 11 1/2 Uhr Abends, Jupiter zwischen 1 Uhr früh und 11 Uhr Abends, Saturn zwischen 12 1/2 Uhr früh und 10 1/2 Uhr Abends auf. — Uranus befindet sich nahe westnordwestlich vom Stern e im Löwen. — Vom 15. bis 17. und vom 25. bis 30. vermehrt der Sternhaufen-Fall. — Fixsternhimmel, Aufgang Abend bis Mitternacht: die Sternbilder Wassermann, Pegasus, Widder, Stier; nach Mitternacht: Fische,

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Börsenberichte vom 4. Juli. Frankfurt: fest. Deutsche Staatspapiere fest. Dester. Renten etwas besser, Ungarn matter. Dester. Prioritäten befestigt, namentlich Staatsbahn. Dester. Bahnen meistens matter, Deutsche theilweise besser. Banken etwas schwächer. Die Abendbörse war fest. Berlin: fest. Spielpapiere und Deutsche Bahnen beliebt. Banken und Ausländische Fonds behauptet. Montanwerthe theilweise steigend. Geld 3 1/2 Proz. Wien: ruhig. Dester. Goldrente etwas besser, die übrigen schwächer. Bahnen meistens nachgebend. Paris: matt. Französl. Renten etwas niedriger. Russen lebhaft und höher. London: Kurse nachgebend. Italiener verloren 1/2 Proz. Wien, 4. Juli. Der Einlösungskurs der in Silber zahlbaren österreichischen Eisenbahn-Coupons ist bis auf Weiteres auf 87 1/2 festgesetzt. St. Petersburg, 4. Juli. Die Berichte über die Ernteaussichten aus den meisten Gouvernements lauten überall günstig; sie stellen für das ganze Reich als gesammtes Ergebnis eine gute Ernte in Aussicht. (Anschaffungen.) Stadt Mailand 45 Fr. = Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 1. Juli 1881. Auszahlung am 2. Januar 1882. Gezogene Serien: Nr. 5944 2711 362 1341 7087 919 370 2900 6161 380 7640 838 1689 5526 6978 357 4295 4278 7632 2609 6045 6873 3140 6696 6792 6260 5127

1490 6019 615 6754 474 3758 3240 832 3528 7683 5502 2415 3215 5877 8085 51 3327 3814 2005 3994 339 4924 5810 2370 7421 4105 5227 3815 7468 1159 4659 440 4257 4022 7860 4420 6269 5096 2632 6207 5368 5698 407 7206 6746 4292 384 6646 3876 6445 3760 3631 3859 3304 7602 4995 7764 3072 3565 6918 2135 722 4690 4666 4574 1080 4007. Hauptpreise: Serie 61 Nr. 9, S. 370 Nr. 3, S. 440 Nr. 44, S. 1080 Nr. 2, S. 2005 Nr. 8, S. 2632 Nr. 25, S. 3072 Nr. 3 49, S. 3085 Nr. 45, S. 3255 Nr. 24, S. 3528 Nr. 45, S. 3758 Nr. 14, S. 3859 Nr. 27, S. 4690 Nr. 26, S. 4995 Nr. 19, S. 5944 Nr. 3, S. 6171 Nr. 1, S. 6873 Nr. 20 44, S. 7206 Nr. 11 a 1000 Fr. Serie 2140 Nr. 40, S. 6792 Nr. 14 a 500 Fr. Serie 357 Nr. 4, S. 4420 Nr. 45, S. 6754 Nr. 17 a 300 Fr. Serie 384 Nr. 45, S. 1689 Nr. 8, S. 3760 Nr. 4, S. 3814 Nr. 30, S. 6792 Nr. 28, S. 7702 Nr. 2 a 200 Fr. Serie 357 Nr. 23, S. 1159 Nr. 14, S. 1490 Nr. 4, S. 3815 Nr. 23, S. 5237 Nr. 33, S. 6019 Nr. 38, S. 6868 Nr. 36 a 100 Franken.

Frankfurter Productenbörse vom 4. Juli. (Erst. Ztg.) Wetter: heiß. Regen: matt. Roggen: flau. Gerste: —. Hafer: unverändert. Delfaaten: do. Kübel: do. Branntwein: do. Weizenmehl: —. Weizen (per 100 Kilo) netto effektiv hiesiger und Wetterauer 24 1/2, effektiv fremder 24 — 1/2, per diesen Monat 24. Roggen (per 100 Kilo) netto effektiv hiesiger 21 1/2, effektiv fremder 21 1/2, per diesen Monat 21. Gerste (per 100 Kilo netto) effektiv hiesiger und Wetterauer —, effektiv fremde —.

Frankfurter Kurse vom 4. Juli 1881.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Includes sections for Staatspapiere, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Wechsel und Sorten, and various bonds and shares.

Bürgerliche Rechtspflege.

Essentielle Zustellungen. E.945.2. Nr. 12,921. Mannheim. Der Kaufmann S. Gormanns in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Rosenfeld in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann Martin Feigenbusch von Weimen, zur Zeit an unbekanntem Orten, aus Waarenkauf von den Jahren 1880 und 1881, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 681 M. 27 Pf. nebst 6 % Zinsen vom Klagezeit an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Groß. Landgerichts zu Mannheim auf den 23. September 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 1. Juli 1881.

Kuhn, Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts. E.944.2. Nr. 13,054. Mannheim. Der Kaufmann Adolf Dypenheimer in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Rosenfeld in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann Martin Feigenbusch von Weimen, zur Zeit an unbekanntem Orten, aus Waarenkauf von den Jahren 1880 und 1881, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 648 M. 5 Pf. nebst 6 % Zinsen vom Klagezeit an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Groß. Landgerichts zu Mannheim auf den 23. September 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 1. Juli 1881.

Kuhn, Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts. E.976.1. Nr. 11,689. Waldshut. Der Tagelöhner Ulrich Morath von Der, als Erbe des verstorb. Simon Morath von Wöggenschwil, hat unter Glaubhaftmachung des Verlustes eines Sparbüchleins der Waisen- und Sparkasse Waldshut, ausgestellt auf letzteren für den Betrag von 592 M. einschließl. der bis 1. November 1880 berechneten Zinsen, das Aufgebot beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Samstag den 1. April 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte Waldshut andernfalls den Termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzuliegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung der Urkunde erfolgen wird. Waldshut, den 30. Juni 1881. Der Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts: Tröndle.

E.977.1. Nr. 4439. Pfullendorf. Die Ehefrau des Joseph Bücheler, Agatha, geb. Roggenbauer von Pfullendorf, besitzt auf der Gemaukung Pfullendorf: 21 a 15 qm Acker, Lagerbuch Nr. 1575, Gewann „unterm Bordenstod“, einer. R. Henle, ander. W. Weg, — und 64 a 53 qm Acker — Lagerb. Nr. 1742, Gewann „am mittleren Weg“, einer. J. Stecher, ander. G. Scheitler. Auf Antrag der genannten Ehefrau werden nun alle diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte an den bezeichneten Liegenschaften haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 16. September 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte angeordneten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls solche der jetzigen Besitzerin gegenüber für erloschen erklärt würden. Pfullendorf, den 2. Juli 1881. Der Gerichtsschreiber: Hersperger.

Kontursverfahren. E.906. Nr. 5383. Wiesloch. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Landwirts Friedrich Ernberger ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen auf Montag den 25. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hier bestimmt. Wiesloch, den 28. Juni 1881. Gerichtsschreiber: Dr. Schlusser.

E.978. Nr. 18,441. Heidelberg. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Lüll von Kirchheim, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, ist zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf Samstag den 30. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 1 — bestimmt. Heidelberg, den 2. Juli 1881. Der Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts: Braungart.

E.978. Nr. 15,980. Freiburg. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Alois Mayer, Kaufmann dahier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf Montag den 25. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte Waldshut andernfalls den Termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzuliegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung der Urkunde erfolgen wird. Waldshut, den 30. Juni 1881. Der Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts: Tröndle.

vor dem Groß. Amtsgerichte hierelbst bestimmt. Freiburg, den 3. Juli 1881. Dirler, Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts. Vermögensabänderungen. E.974. Nr. 9359. Raftatt. Auf Antrag der Gustav Fortenbacher Ehefrau, Maria Eva, geb. Bertold in Steinmannern, wurde heute, da folchem Antrag in der gegen genannten Ehefrau i. J. 1877 anhängig gemelten Eant an des Versehen des damaligen Rezipienten nicht entprochen worden, erkannt: Genannte Ehefrau wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuwondern; die Kosten hat Mangels einer Gutmaße Gustav Fortenbacher zu tragen. Raftatt, den 23. Juni 1881. Groß. Land. Amtsgericht. Farenischon. E.946. Nr. 3914. Waldshut. Die Ehefrau des Jakob Pfeifer, Liberata, geb. Geng von Manden, wurde durch Urteil des Groß. Landgerichts Waldshut — Zivilkammer I — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuwondern. Waldshut, den 30. Juni 1881. Die Gerichtsschreiberei des Groß. Landgerichts. Seifert. Entmündigung. E.951. Nr. 7303. Kenzingen. Für den durch dies. Erkenntnis vom 13. v. Mts. als geisteskrank erklärten Otto Engler von hier wurde Landwirth Kaver Engler hier als Vormund ernannt. Kenzingen, den 1. Juli 1881. Groß. Land. Amtsgericht. Dr. Köhler. Erbeinweisung. E.879. Nr. 7225. Kenzingen. Das Groß. Amtsgericht Kenzingen hat unterm Heutigen beschloffen: Die Wittve des am 4. April d. J. † Laßlovers Josef Stegle von Wühl, Magdalena, geb. Schill, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes abeten. Diefem Gesuche wird entprochen, wenn nicht binnen sechs Wochen beim Gerichte Einwendungen hiegegen erhoben werden. Kenzingen, den 29. Juni 1881. Der Gerichtsschreiber des Groß. Land. Amtsgerichts. Willi. Handeleregistereinträge. E.818. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen: 1. D. J. 556 des Firm. Reg. Bd. II Firma: „D. A. Berle“ in Mannheim. Inhaber: Fabrikant Daniel Anton Berle in Mannheim. Der zwischen diesem und Clementine Weismann in Mainz am 1. Februar 1877 errichtete Ehevertrag bestimmt in § 1: „Die Kontrahenten nehmen als Norm des Güterrechts für ihre abguschließende Ehe das

Gebing der stillschweigenden Vermögenshaftung nach Maßgabe des Art. 1500 Abs. 2 des B. L. R. Diernach werden beide Theile je 50 Mark in die eheliche Gütergemeinschaft ein; das gesammte übrige, gegenwärtige und zukünftige, liegenschaftliche und bewegliche Vermögen der künftigen Ehegatten wird von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen. D. J. 547 des Firm. Reg. Bd. II Firma: „Louis Neugab“ in Mannheim. Inhaber: Ludwig Neugab, Kaufmann dahier. Der zwischen diesem u. Herta Stein am 13. Dezember 1868 errichtete Ehevertrag bestimmt in § 1: „Zwischen den künftigen Ehegatten soll das Gebing, welches die bloße Gütergemeinschaft ausschließt, bestehen, also eine Nichtgemeinschaft gemäß der L. R. S. 1530 ff. stattfinden.“ D. J. 619 des Firm. Reg. Bd. I zur Firma: „Leopold Reich“ in Mannheim. Der zwischen Leopold Reich und Mathilde Reich am 18. Februar 1871 errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil den Betrag von 50 fl. in die eheliche Gütergemeinschaft einwirft, alles übrige Verbringen aber jedem betreffenden Ehegatten zum Alleineigentum vorbehalten sein soll. D. J. 441 des Firm. Reg. Bd. I zur Firma: „Carl Coblig“ in Mannheim. Der zwischen Carl Coblig und Wilhelmine Adler am 13. Mai 1869 abgeschlossene Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil den Betrag von 30 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Verbringen von derselben ausschließt. — Durch Erkenntnis des Amtsgerichts Mannheim vom 10. Oktober 1874 wurde ausgesprochen, daß die Ehefrau des Carl Coblig berechtigt sei, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuwondern. D. J. 51 des Gef. Reg. Bd. III zur Firma: „A. H. Thorbek & Cie.“ in Mannheim. Der zwischen Franz Heinrich Thorbek und Clara Baffermann am 9. Oktober 1870 errichtete Ehevertrag bestimmt: „Die Ehegatten werden ein Jedes 200 Gulden in die Gemeinschaft ein. Alles übrige Vermögen derselben, es bestche in Forderungen oder sonstigen Forderungen, welche sie bereits besitzen oder künftig durch Erbschaft oder Schenkung erlangen, bleibt von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Das Güterrechtsverhältnis ist folglich nach den L. R. S. 1500—1504 zu beurtheilen. D. J. 131 des Gef. Reg. Bd. II zur Firma: „Sauerbeck & Dissen“ in Mannheim. Ehevertrag des Dr. Karl Dissen mit Vertha Karolina Gabriele Baffermann vom 16. Febr. 1869, wonach jeder Theil 200 fl. in die eheliche Gütergemeinschaft einwirft, alles übrige Vermögen aber von derselben ausschließt, nach den Bestimmungen

der L. R. S. 1500—1504. D. J. 12 des Gef. R. Bd. III zur Firma: „L. Jordan & Franz“ in Mannheim. Die dem Kaufmann Albert Jordan für diese Firma ertheilte Procura ist erloschen. Mannheim, den 24. Juni 1881. Groß. Land. Amtsgericht. Ulrich. E.875. Nr. 11223/25. Schwetzingen. Unterem Heutigen wurde in's Firmenregister eingetragen: 1. D. J. 148. Firma: Friedrich Keller von Ebingen, Cigarrengeschäft. Inhaber: Friedrich Keller von Ebingen; nach dem Ehevertrage mit Franziska geb. Henric von dort, v. J. 1869 wird jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft ein. D. J. 149. Firma: Georg Felix Schuler von Ebingen, Speereibhandlung und Cigarrengeschäft. Inhaber: Georg Felix Schuler von Ebingen, verheiratet mit Johanna Lohner von dort ohne Ehevertrag. 11. D. J. 150. Firma: Valentin Reine von Ebingen, Speereibhandlung und Cigarrengeschäft. Inhaber: Valentin Reine von Ebingen, verheiratet mit Katharina Lohner von da ohne Ehevertrag. Schwetzingen, den 9. Juni 1881. Groß. Land. Amtsgericht. Ambruster. Strafrechtspflege. Rabungen. E.949.2. Nr. 6357. Groß. Staatsanwaltschaft Heidelberg. Franz Koch von Weimen, zuletzt in Heidelberg wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Reiserest ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Donnerstag den 11. August 1881, Vormittags 9 Uhr, vor das Großherzogl. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landweh-Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Heidelberg, den 2. Juli 1881. Der Amtsanwalt: Dr. Selin. E.822.2. Nr. 6232. Mosbach. Friedrich Bischofsberger von Wittelshausen wird beschuldigt, als beurlaubter Reiserest ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 d. R. S. G. B. Derselbe wird auf Anordnung des Amtsgerichts hierelbst auf Montag den 5. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, vor das Großherzogl. Schöffengericht zu Mosbach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Landweh-Bezirks-Kommando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Mosbach, den 20. Juni 1881. Groß. Land. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Sigmund.

Hafer (per 100 Kilo netto) effektiv hiesiger 15 1/2 — 16 1/2, effektiv fremder 15 1/2 — 16 1/2, per diesen Monat 16. Delfaaten (per 110 Kilo netto) Kaps effektiv —, Rüben —, Kübel (per 50 Kilo netto) effektiv ohne Faß hiesiger 30 1/2, in Partien von 50 Ztr., eff. ohne Faß fremdes in Partien von 50 Ztr. per diesen Monat 30 1/2, per Oktober —. Branntwein (50% Trall. per 160 Liter) eff. ohne Faß 50. Köln, 4. Juli. Weizen loco hiesiger 23 —, loco fremder 22.50, per Juli 22.10, per Koubt. 21.25. Roggen loco hiesiger 21.50, per Juli 19.05, per Koubt. 16.75. Hafer loco 17 —, Kübel loco 29.20, per Oktober 28.60. Bremen, 4. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.75, per Aug. 7.85, per Sept.-Dez. 8.15. Rectif. Amerik. Schweineschmalz Wilcor (nicht verzollt) 55 1/2. Paris, 2. Juli. Kübel per Juli 75.50, per Aug. 76 —, per Sept.-Dez. 76.75, per Jan.-April 77.50. — Spiritus per Juli 63 —, per Sept.-Dez. 60.50. — Zucker, weiß, diskont. per Juli 65 —, per Okt.-Jan. 64 —, Mehl, 8 Marken, per Juli 65.50, per Sept.-Dez. 61 —, Weizen per Juli 28.50, Dft. 61.50, per Sept.-Dez. 61 —, Weizen per Juli 28.50, per Aug. 28.50, per Sept.-Dez. 28.50, per Sept.-Dez. 19.50. Antwerpen, 4. Juli. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: ruhig. Raffinirtes Type weiß, disk. 18 1/2 b., 19 D.

Verantwortlicher Redakteur: F. Reßler in Karlsruhe.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Includes sections for Dufaten, Dollars in Gold, Russ. Imperials, Sovereigns, Städte-Obligationen, and various bonds and shares.